

Vorlage-Nr. 0798/2021-2026



Stadtratsfraktion Rotenburg (Wümme)

Vorsitzender Tilman Purrucker

Mobil: 01 71 / 4 77 40 44

Mail: tilman.purrucker@gmail.com

Herrn Bürgermeister
Torsten Oestmann
Große Straße 1
27356 Rotenburg (Wümme)

Vorsitzender Henning Poppe

Mobil: 0151/ 6 28 138 21

Mail: bauer.poppe@t-online.de

Rotenburg, 24.03.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oestmann, lieber Torsten,

namens der CDU/FW Stadtratsfraktion bringen wir folgenden Ratsantrag zur Haushaltsberatung zum Haushalt 2026 ein.

- a. Sanierung und Modernisierung der städtischen Grundschulen im Bestand und
- b. Einplanung einer einmaligen Erhöhung des Schulbudget um 5000.00 € pro Schule für außerordentliche Anschaffungen oder Bedarfe für die Grundschulen und die IGS für den Haushalt 2026.

Die drei städtischen Grundschulen in Rotenburg (Wümme) sind zentrale Orte der Bildung und Entwicklung unserer Kinder. Sie bilden das Fundament für eine erfolgreiche schulische Laufbahn und eine zukunftsorientierte Ausbildung.

Die Grundschulen zeichnen sich durch individuelle Schwerpunkte im pädagogischen Konzept aus. In den vergangenen Jahren ist maßgeblich in die Ausstattung von Mensen investiert worden. Lediglich die Kantor-Helmke Schule verfügt noch nicht über eine Mensa. Diese soll bekanntlich kurzfristig erstellt werden.

Doch es gibt weitere Bedarfe an den Schulen. Viele unserer Schulgebäude sind in die Jahre gekommen. Sie entsprechen nicht mehr den heutigen pädagogischen und baulichen Anforderungen, die eine moderne Lernumgebung erfordert. Deshalb beantragen wir die schrittweise Sanierung und Modernisierung der drei städtischen Grundschulen in Rotenburg im Bestand, um sie nachhaltig für die Zukunft zu rüsten.

Begründung:

1. Pädagogische Anforderungen:

Die Unterrichtskonzepte haben sich in den vergangenen Jahrzehnten erheblich gewandelt. Gruppenarbeit, digitale Lernformen und eine flexible Raumgestaltung gehören mittlerweile zum Standard. Unsere Schulgebäude müssen diesen modernen

pädagogischen Ansprüchen gerecht werden. Oft sind durch geringe bauliche Maßnahmen deutliche Verbesserungen im Schulablauf zu erzielen. Beispielsweise durch den Einbau von Fenstern zwischen Klassenräumen und Förderräumen. Hierzu liegen in den einzelnen Schulen Vorschläge vor. Gerade vor dem Hintergrund neuer Anforderungen an Inklusion und Integration sehen wir eine wichtige Möglichkeit den Lernerfolg und die Freude am Lernen für alle Kinder zu verbessern.

2. Baulicher Zustand:

Es gibt hervorragende Neubauten im Stadtgebiet. Hier hat die Verwaltung in den letzten Jahren mit Expertise und Herzblut geplant und gebaut. Aber viele ältere Gebäude weisen Mängel auf – von veralteter Elektrik über ineffiziente Heizsysteme bis hin zu sanierungsbedürftigen Sanitäranlagen. Zudem fehlt es an barrierefreien Zugängen, um eine inklusive Beschulung für alle Kinder zu gewährleisten. Es liegen in der Verwaltung Informationen vor, und es sind Planungen angefasst worden. Ein Ziel unseres Antrages soll es sein eine gewisse Verlässlichkeit über den zeitlichen Ablauf der Sanierungen und Reparaturen zu erreichen. Es sind in der Vergangenheit häufig Arbeiten je nach Kassenlage verschoben worden. Dieses führt zu einer latenten Frustration von Kindern, Eltern, Lehrern und Schulleitungen.

3. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit:

Die Sanierung bietet eine große Chance, durch energetische Maßnahmen die Betriebskosten langfristig zu senken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Eine verbesserte Wärmedämmung, moderne Fenster und effiziente Heizsysteme können den Energieverbrauch erheblich reduzieren. Wir gehen davon aus, dass sich auch durch die kommunale Wärmeplanung Lösungen ergeben.

4. Fachräume

Der Erwerb von Alltagskompetenzen verlagert sich zunehmend vom Elternhaus in die Schule. Genau, diese Fähigkeiten bereiten Kinder darauf vor, selbstständig und verantwortungsbewusst in einer sich schnell verändernden Welt zu agieren. Schule wird so zu einer Vorbereitung auf das Leben, nicht nur auf Prüfungen. Gerade auch vor dem Hintergrund der Einführung der Ganztagsgrundschule können hier zusätzliche Angebote in den Lehrplan integriert werden. Für uns ist daher wichtig, dass alle Grundschulen über gut ausgestattete Werkräume und Lehrküchen verfügen sollten.

5. Schulbudget

In der einmaligen Erhöhung des Schulbudget sehen wir eine kurzfristig umzusetzende Maßnahme, um die nötigsten Bedarfe an Material und Kleingerät anzuschaffen. Jede Schule hat hier unterschiedliche Prioritäten und sollte mit der Erhöhung unbürokratisch in die Lage versetzt werden diese umzusetzen.

Vorschläge zur Umsetzung:

- Konkretisierung eines **Sanierungsplans** mit Priorisierung nach Dringlichkeit und Kosten-Nutzen-Abwägung.

- **Einbindung von Fördermitteln** des Landes und Bundes für Schulsanierungen, um die finanzielle Belastung der Stadt zu minimieren.
- **Enger Austausch mit Schulleitungen, Lehrkräften, Eltern und Schülern**, um die Bedarfe passgenau zu berücksichtigen.
- **Stufenweise Umsetzung der Maßnahmen**, um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Fazit:

Die Investition in die Sanierung unserer Grundschulen ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt. Nur mit modernen, gut ausgestatteten Schulgebäuden können wir den Kindern in Rotenburg beste Lernbedingungen bieten.

Das Bauamt der Stadt wird mit diesem Antrag gebeten, die vorhandenen Sanierungsplanungen zu konkretisieren und für die Schulen verlässlich umzusetzen.

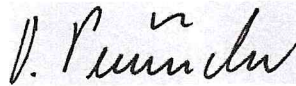
Daher bitten wir um eine wohlwollende Prüfung und zeitnahe Umsetzung dieses Antrages.

Wir bitten um Verweisung dieses Antrages in den Schulausschuss.

Mit freundlichen Grüßen



Henning Poppe



Tilman Purrucker